

## **Richtlinie zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten an der Professur für ABWL, insbesondere Marketing**

### **1. Anzahl der einzureichenden Exemplare**

Bachelorarbeiten und Masterarbeiten sind in dreifacher schriftlicher Ausfertigung beim Prüfungsamt abzugeben. Zusätzlich sind Bachelor- und Masterarbeiten in elektronischer Form als MS-Word für Windows-Datei auf CD-Rom einzureichen. Die CD-Rom muss die gesamte Arbeit als eine vollständige Datei (Deckblatt, Verzeichnisse, Text und Anhang) sowie relevantes Begleitmaterial (z.B. Datensatz, Audiodateien von Interviews) enthalten.

Seminararbeiten sind, wenn nicht anders angekündigt, in zweifacher schriftlicher Ausfertigung im Sekretariat der Professur abzugeben.

### **2. Richtwerte für den Umfang der Arbeit**

Bachelorarbeit: 30 Textseiten (+/- 10%)

Masterarbeit: 60 Textseiten (+/- 10%)

Seminararbeiten: wird im jeweiligen Seminar bekanntgegeben

Abweichungen vom genannten Umfang sind mit dem jeweiligen Betreuer abzusprechen.

### **3. Formatierung**

Folgende Seitenränder sollten eingehalten werden:

oben: 2,5 cm, unten: 2 cm, links: 2,5 cm, rechts: 2,5 cm

Die Arbeit sollte im Schrifttyp „Times New Roman“ (Schriftgröße 12) verfasst werden. In Abbildungen und Tabellen muss die Schriftgröße mindestens 10 Punkte betragen. Die Arbeit (Text, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis etc.) ist in 1,5 zeiligem Abstand zu schreiben. Der Text sollte als Blocksatz dargestellt werden. Bitte achten Sie darauf, dass die automatische Silbentrennung aktiviert ist. Bitte achten Sie auf angemessene Abstände zwischen Kapiteln und Abschnitten. Seitenzahlen werden am Seitenende zentriert eingefügt.

#### 4. Gliederung und Inhaltsverzeichnis

Die Gliederung erfolgt in numerischer Ordnung nach dem Abstufungsprinzip. Beachten Sie, dass jede Untergliederung mindestens zwei Gliederungspunkte aufweist. Inhalts-, Abbildungs-, Tabellen-, und Abkürzungsverzeichnis sollten fortlaufend in römischen Zahlen beginnend mit I nummeriert werden. Der eigentliche Text, ein eventueller Anhang, das Literaturverzeichnis und die eidesstattliche Erklärung sollten mit arabischen Zahlen nummeriert werden. Die Hauptkapitelüberschriften sowie die jeweiligen Verzeichnisse sind hervorzuheben.

*Beispielhafte Gliederung* (dies ist ein Beispiel, Ihre Gliederung kann davon abweichen):

#### **Inhaltsverzeichnis**

<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>II</b>
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>III</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>IV</b>
<b>1. Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<b>2. Relevante Begriffsabgrenzungen für vorliegende Untersuchung .....</b>	<b>1</b>
2.1 Kultur .....	3
2.1.1 ...	5
2.1.2 ....	<b>6</b>
2.2 Vertrauen	...
<b>3. Bisherige Forschungsergebnisse zum Einfluss von ... auf .....</b>	
3.1. Studien zum Einfluss von ....	
3.2. Studien zum moderierenden Effekt von ... auf ....	
3.3. Zwischenfazit	
<b>4. Theoretische Überlegungen und Hypothesen der Untersuchung .....</b>	<b>14</b>
4.1 Erklärungen für den moderierenden Effekt von ... auf .....	
4.1.1 xy Theorie ...	
4.1.2 yz Theorie	
4.2 ...	
<b>5. Empirische Studie .....</b>	<b>36</b>
<b>5.1. Datenerhebung</b>	
5.1.1. Ablauf der Erhebung und Stichprobe	
5.1.2. Untersuchungsdesign und Fragebogen	
5.2. Ergebnisse	
<b>6. Fazit</b>	

6.1. Diskussion der Ergebnisse	
6.2. Limitationen und Anregungen für die weitere Forschung	
<b>Anhang</b> .....	<b>38</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>40</b>

Im Abbildungs- und Tabellenverzeichnis werden keine Quellen aufgeführt.

## 5. Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen müssen nummeriert sein und einen Titel tragen. Die Abbildungs- und Tabellenbezeichnungen stehen jeweils oberhalb der Abbildung bzw. der Tabelle. Die Nummerierung erfolgt durchgängig.

Werden Abbildungen und Tabellen übernommen, so ist die Quelle unterhalb der Abbildung bzw. Tabelle anzugeben. Bitte verzichten Sie auf reines Copy-Paste bzw. Screenshots von Abbildungen und Tabellen. Werden Abbildungen und Tabellen in einer durch den Verfasser veränderten Form übernommen, so ist die ursprüngliche Quelle mit dem Zusatz „in Anlehnung an“ zu versehen. Bei vom Verfasser selbst entwickelten Abbildungen und Tabellen kann auf den Zusatz „Eigene Darstellung“ verzichtet werden. Umfangreiche Darstellungen wie Fragebögen, mehrseitige Tabellen, Gesetzestexte etc. sind in den Anhang zu stellen.

*Beispiel:*

**Abbildung 1:** Unterschiede der Konvergenz- und Diskriminanzvalidität

xxx

Quelle: in Anlehnung an xxxx 2010, S.103

## 6. Die Nutzung von Literatur

### 6.1. Journals (Fachzeitschriften)

Wissenschaftliche Forschungsergebnisse werden überwiegend in „Journal Papers“ veröffentlicht. Für Ihre wissenschaftliche Arbeit, in deren Rahmen Sie sich auch mit der bisherigen Forschung im Themenbereich beschäftigen müssen (was wurde bereits herausgefunden?), sollten Sie solche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften dringend nutzen. Bedeutende Journals im Marketing stellen z.B. das Journal of Marketing Research, das Journal of Consumer Research, das Journal of Marketing, das Journal of Advertising oder Industrial Marketing Management dar (darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere bedeutende Fachzeitschriften im

Marketing und angrenzenden Fachbereichen). Um eine Forschungsfrage sinnvoll identifizieren und beantworten zu können, sollte die aktuelle Forschung berücksichtigt werden. Dies bedeutet aber nicht, dass Studien, die schon vor vielen Jahren veröffentlicht wurden, nicht zitiert werden dürfen (z.T. haben ältere Studien eine relevante Erkenntnis gebracht und werden deshalb weiterhin zitiert).

Lehrbücher stellen meist vor allem allgemeine Zusammenhänge dar und bieten einführende Beschreibungen von Sachverhalten. Als Quelle für aktuelle Forschung und damit für wissenschaftliche Arbeiten sind sie nur begrenzt geeignet.

## 6.2. Untermauerung von Behauptungen mit Literatur

Grundsätzlich sollten keine Behauptungen aufgestellt werden, ohne eine Quelle anzuführen, die diese Behauptung belegen kann. Wenn Sie z.B. ohne vorherige theoretische Begründung schreiben: „Kultur kann beeinflussen wie Personen das Verhalten anderer Personen interpretieren“ sollten Sie im Anschluss an diese Behauptung Studien zitieren, die genau dies zeigen konnten. Hier sind empirische Studien vorzuziehen, die den Sachverhalt untersucht haben und den Zusammenhang nachweisen konnten und nicht Quellen, die ihrerseits nur eine Behauptung aufstellen.

Die Notwendigkeit der Untermauerung einer „Behauptung“ mit einer Quelle gilt nicht für Annahmen (z.B. Hypothesen), die aus Ihren Überlegungen hervorgehen und die Sie als Annahme darstellen (z.B. „Aus obigen Ausführungen leitet sich ab, dass Kultur beeinflussen sollte, wie Personen das Verhalten anderer Personen interpretieren“). Im letzteren Fall wird ersichtlich, dass Sie den entsprechenden Zusammenhang auf Basis einer vorher dargestellten Argumentation annehmen. Ebenso ist keine Quelle für die Untermauerung einer Behauptung nötig, wenn diese von Ihnen untersucht wurde (dann dient Ihre Untersuchung als Untermauerung). Wenn Sie z.B. eine empirische Studie durchgeführt und ein bestimmtes Ergebnis erlangt haben können Sie schreiben „Vorliegende Studie hat somit gezeigt, dass Kultur beeinflusst, wie Personen ...“.

## 6.3. Zitierweise

Fremdes Gedankengut ist immer als solches kenntlich zu machen. Dabei muss jedes Zitat nachprüfbar sein. Quellenangaben werden direkt im Text und nicht als Fußnoten angegeben. Bei Zitaten wird zwischen wörtlichen und inhaltlichen Zitaten unterschieden.

Wörtliche Zitate sowie inhaltliche Zitate aus Büchern sind mit einem Verweis auf die Quelle unter Angabe von Autor(en), Jahr und Seitenzahl zu versehen. Bei inhaltlichen Zitaten aus einem Artikel kann auf die Nennung der Seitenzahl verzichtet werden.

*Beispiel bei einem Autor:* Gänseblümchen wachsen bevorzugt im ... (xy 2008, S.31).

*Beispiel bei mehreren Autoren:* Gänseblümchen wachsen bevorzugt im ... (Aa, Bb & Cc 2011, S.204).

*Alternativ:* Nach Aa, Bb und Cc (2011, S.204) wachsen Gänseblümchen bevorzugt im ...

Diese Verfahrensweise gilt bei bis zu drei Autoren, bei mehr als drei Autoren wird nur der erste Autor mit dem Zusatz „et al.“ genannt (Aa et al. 1998, S. 6).

Bezieht sich eine Aussage auf mehrere Quellen, so müssen alle Quellen, auf die sich die Aussage bezieht, zitiert werden. Bezieht sich eine Aussage auf eine Seite sowie deren Folgeseite, so ist dies mit dem Zusatz „f.“ kenntlich zu machen. Bezieht sich eine Aussage auf mehrere, aufeinanderfolgende Seiten, so kennzeichnen Sie dies mit dem Zusatz „ff.“ (Beispiel: Aa 1998, S. 6f.). Wörtliche Zitate sind in Anführungszeichen zu setzen. Auslassungen bei Zitaten sind durch drei fortlaufende Punkte [...] anzuzeigen.

*Beispiel:* „Da moderierende Effekte der Kultur anzunehmen sind und Unternehmen aus Kostengründen nicht sämtliche vertrauensbildenden Maßnahmen durchführen können [...], wäre es hilfreich, die Wirkungen der Maßnahmen in verschiedenen Kulturen weiter zu untersuchen.“ (Praxmarer 2009, S.626)

## **7. Literaturverzeichnis**

Das Literaturverzeichnis wird alphabetisch und chronologisch nach Autoren geordnet. Dementsprechend werden mehrere Werke eines Autors nach dem Erscheinungsjahr, beginnend mit dem ältesten Werk, geordnet. Bei mehreren Werken eines Autors aus einem Jahr werden hinter der Jahreszahl Kleinbuchstaben beginnend mit „a“ eingeführt. Wurde ein Werk in Zusammenarbeit mit mehreren Autoren verfasst, so ist dieses Werk im Literaturverzeichnis im Anschluss an die Einzelveröffentlichungen des Erstautors aufzunehmen. Dabei werden erst die Werke mit einem Co-Autor in alphabetischer und chronologischer Reihenfolge zitiert, dann die mit zwei Co-Autoren usw. Hat ein Autor in Zusammenarbeit mit mehreren Autoren ein Werk verfasst, so werden im Literaturverzeichnis alle Autoren namentlich aufgeführt.

Bitte erstellen Sie Ihr Literaturverzeichnis nach den Formvorschriften des Journal of Marketing Research.

## **8. Eidesstattliche Erklärung**

In die Bachelorarbeit oder Masterarbeit hat der Kandidat eine schriftliche Erklärung folgenden Inhalts aufzunehmen:

„Hiermit versichere ich eidesstattlich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht. Ferner habe ich vom Merkblatt über die Verwendung von Diplom- und Abschlussarbeiten Kenntnis genommen und räume das einfache Nutzungsrecht an meiner Diplomarbeit der Universität der Bundeswehr ein / nicht ein.“

Ort, Datum

Unterschrift des Studierenden

## **9. Weiterführende Literatur**

Neben den in diesem Dokument aufgeführten formalen Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten sei auf die einschlägige Literatur verwiesen. Diese kann zur Beantwortung zahlreicher Fragen im Rahmen der Erstellung einer schriftlichen Arbeit herangezogen werden. Hinweise sind beispielsweise in den folgenden Werken enthalten:

Theisen, M. R. (2011), *Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form*, 15. Aufl., München.

Van de Ven, A. H. (1989), Nothing is quite so practical as a good theory, *Academy of Management Review*, 14(4): 486-489.

Summers, J.O. (2001), Guidelines for Conducting Research and Publishing in Marketing: From Conceptualization Through the Review Process, *Journal of the Academy of Marketing Science*, Vol. 29(4): 405-415 (eher für weiterführende Forschung und empirische, wissenschaftliche Masterarbeiten)